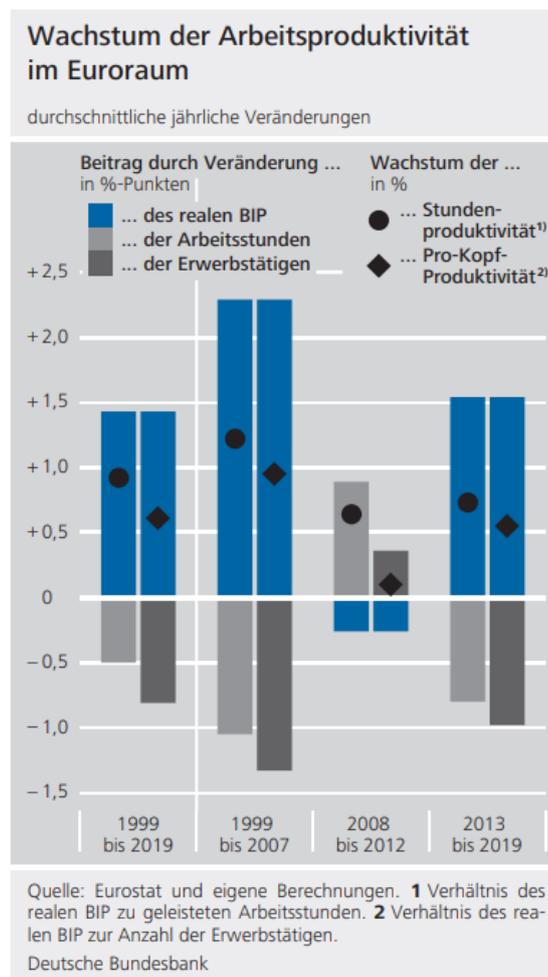


## ▶▶▶ Die Produktivität wächst nicht mehr

Arbeitsproduktivität und ihre Entwicklung sind ein Gradmesser für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Seit Längerem ist in vielen Industrieländern eine Abschwächung des Produktionswachstums zu beobachten. Dies führt zu wirtschaftspolitischen Debatten.

Die Arbeitsproduktivität ist als das Verhältnis von Ausbringung zu Arbeitseinsatz definiert. Sie stellt ein zentrales ökonomisches Effizienzmaß dar. Da sie eng mit dem Pro-Kopf-Einkommen verbunden ist, wird die Arbeitsproduktivität auch oft als Wohlstandsmaß interpretiert.



Quelle: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/856550/f234ade56aa09647f48131e16f90590a/mL/2021-01-produktivitaetswachstum-data.pdf> (23.03.2021)

Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität leitet sich aus dem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt und der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ab. Beide Größen unterliegen kurzfristig gesehen konjunkturellen Schwankungen, die sich nicht zwingend in zeitlichem Gleichlauf und in gleicher Stärke niederschlagen.<sup>1</sup>

Im Euroraum zeigt sich zwischen 1999 und 2019 eine spürbare Verlangsamung des Produktivitätsfortschritts.

Während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der folgenden Staatsschuldenkrise ergaben sich größere Unterschiede zwischen den beiden Maßen zur Berechnung der Produktivität (BIP und Arbeitsstunden). Zwischen 2008 und 2012 ging die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden deutlich stärker zurück als die Zahl der Erwerbstätigen. Entsprechend fiel das Wachstum der Stundenproduktivität in diesem Zeitraum merklich höher aus als das der Pro-Kopf Produktivität.<sup>2</sup>

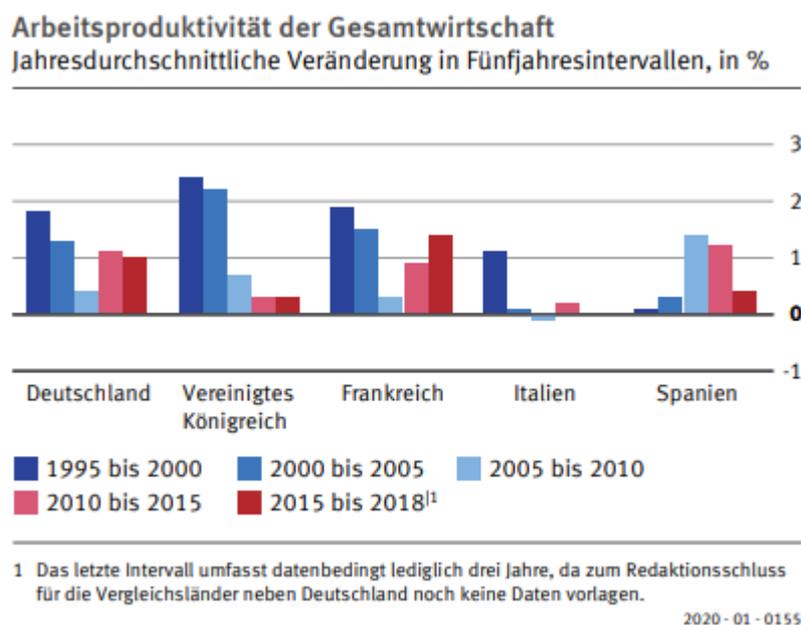
Betrachtet man den Euroraum als Ganzes, werden die mitunter großen Unterschiede zwischen den Mitgliedsländern nicht deutlich. Die Arbeitsproduktivität legt in Estland, Irland, Lettland, Litauen, der Slowakei und Slowenien im Durchschnitt der Jahre 1999 bis 2019 stärker zu als im Euroraum-Mittel. Dies ist vor allem auf die Produktivitätsentwicklung in den osteuropäischen Ländern zurückzuführen, die nach Ende des Kommunismus ökonomische Transformationsprozesse durchliefen. In Irland liegt es an der Verbuchung von Dispositionen multinationaler Unternehmen.

---

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?__blob=publicationFile) (23.03.2021)

<sup>2</sup> <https://www.bundesbank.de/resource/blob/856550/f234ade56aa09647f48131e16f90590a/mL/2021-01-produktivitaetswachstum-data.pdf> (23.03.2021)

In den fünf größten Volkswirtschaften der Eurozone fällt das Wachstum der Arbeitsproduktivität wesentlich verhaltener aus. Während der Finanz- und Wirtschaftskrise brach das Produktivitätswachstum in den meisten Ländern ein, in den Folgejahren nahm es wieder an Fahrt auf, schloss aber nicht mehr zu den Vorkrisenraten auf. Eine Ausnahme bildet Spanien. Dort stieg das BIP in der Erholungsphase überdurchschnittlich stark an, während das Beschäftigungswachstum moderat blieb.

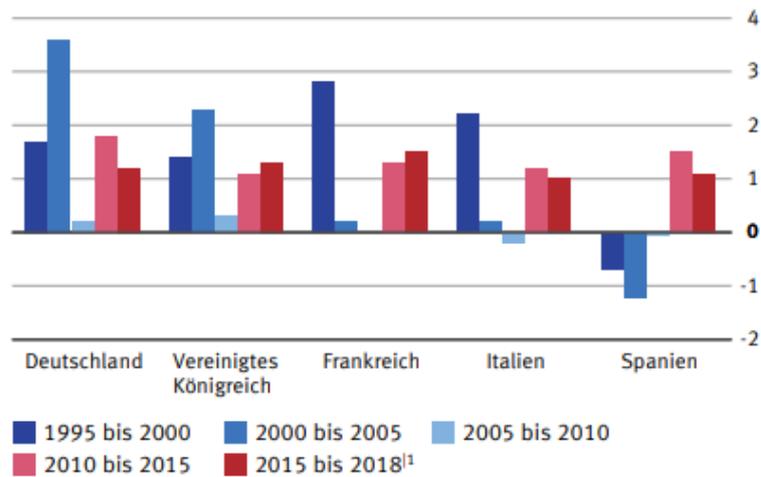


Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?_blob=publicationFile) (23.03.2021)

Bei der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zeigt sich, dass die Produktivitätsentwicklung innerhalb eines Landes oft stärker abweicht als die Entwicklung eines Bereichs über Ländergrenzen hinweg. Die besten Beispiele sind Industrie und Bau. Die Industrie zeigt sich insgesamt als Treiber der Produktivitätsentwicklung, jedoch sinkt der Industrieanteil an der gesamten Bruttowertschöpfung (mit Ausnahme Deutschland).

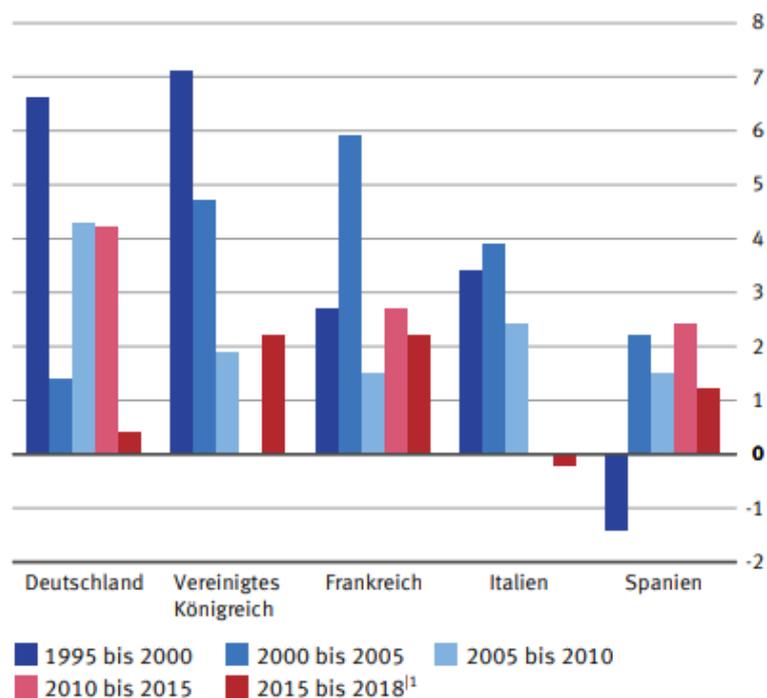
Gesamtwirtschaftlich können keine eindeutigen Aussagen abgeleitet werden, tendenziell können aber die Industrie, der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe und die Informations- und Kommunikationsdienstleister in Deutschland und Frankreich zur Erklärung des schwächer werdenden Wachstums beitragen.

**Arbeitsproduktivität im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe**  
 Jahresdurchschnittliche Veränderung in Fünfjahresintervallen, in %



<sup>1</sup> Das letzte Intervall umfasst datenbedingt lediglich drei Jahre, da zum Redaktionsschluss für die Vergleichsländer neben Deutschland noch keine Daten vorlagen.

**Arbeitsproduktivität im Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation**  
 Jahresdurchschnittliche Veränderung in Fünfjahresintervallen, in %



<sup>1</sup> Das letzte Intervall umfasst datenbedingt lediglich drei Jahre, da zum Redaktionsschluss für die Vergleichsländer neben Deutschland noch keine Daten vorlagen.

Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/02/arbeitsproduktivitaet-022020.pdf?__blob=publicationFile) (24.03.2021)

Die Wissenschaft hält zur Erklärung des abnehmenden Produktivitätswachstums mehrere Analysen mit verschiedensten Schwerpunkten bereit.

Als ein Grund wird die Tertiarisierung der Wirtschaft angeführt. Das Wirtschaftsgeschehen erfährt einen Strukturwandel hin zu den Dienstleistungsbereichen, die tendenziell weniger Potential für Produktionswachstum bieten als im produzierenden Gewerbe. Produktionsprozesse im Dienstleistungsbereich sind oftmals eher arbeitsintensiv und nur in geringem Umfang mit Technik zu ersetzen.

In Deutschland beispielsweise kann dies vor allem bei persönlichen Dienstleistungen, die eher konjunkturabhängig sind, wie z.B. Pflegeleistungen oder Erziehung, beobachtet werden.

Eine der Ursachen für die zunehmende Bedeutung der Dienstleistungsbereiche im Gegensatz zum industriellen Bereich (hinsichtlich Beschäftigung) ist die globale Arbeitsteilung. Der Faktor Arbeit gemessen an den Lohnstückkosten ist in Deutschlands Industrie im internationalen Vergleich relativ teuer, daher konzentrieren sich Unternehmen auf hochspezialisierte Produkte und deren Endfertigung. Vorprozesse werden oft in Länder mit niedrigerem Lohnniveau ausgelagert.

Als ein weiterer Grund wird in Analysen die Entkoppelung von Arbeitsmarkt und Produktion genannt. In Deutschland könnten größere Arbeitsmarktreformen der Grund dafür sein (Hartz-Gesetze). Die Gesetze für moderne Dienstleistungen förderten marginale Beschäftigung, Selbständigkeit und lockerten Regelungen zur Leiharbeit. Zusätzlich war die Entwicklung der Reallöhne in den Jahren nach der Jahrtausendwende eher verhalten.

An Bedeutung gewinnt in diesem Zusammenhang auch die demografische Entwicklung eines Landes. Deutschland verzeichnet im Jahr 2018 eine altersbedingte Abnahme von 290.000 Erwerbspersonen. Als Folge wird es für die Unternehmen zunehmend schwieriger, geeignete Arbeitskräfte zu finden.

Um die Einflüsse des demografischen Wandels zu untersuchen, bedient man sich empirischer Analysen auf Basis eines vektorautoregressiven Modells.<sup>3</sup>

**Prognostizierte Veränderung von Bevölkerungsanteilen und Arbeitsproduktivitätswachstum**

in %

Bevölkerungsanteil	Euroraum		Deutschland		Frankreich		Italien		Spanien	
	2017	Δ 2030 <sup>1)</sup>								
Unter 20-Jährige	20,3	- 1,4	18,5	0,4	24,0	- 1,9	18,2	- 2,4	19,4	-2,4
20- bis 64-Jährige	59,3	- 3,7	60,1	- 5,2	56,3	- 2,6	59,3	- 3,0	61,4	-3,5
über 65-Jährige	20,4	5,1	21,4	4,8	19,7	4,5	22,5	5,4	19,1	5,9
Δ AP-Wachstum <sup>2)</sup>	- 1,4		- 1,2		- 1,3		- 1,6		- 1,8	
90 %-Konfidenz-bänder	(- 2,2; - 0,7)		(- 2,0; - 0,4)		(- 2,0; - 0,7)		(- 2,4; - 0,9)		(- 2,6; - 1,0)	

Quelle: UN World Population Prospects und eigene Berechnungen. 1 Prognostizierte Veränderung des Bevölkerungsanteils zwischen 2017 und 2030 (in %-Punkten). 2 Geschätzte Veränderung des Arbeitsproduktivitätswachstums aufgrund der prognostizierten Veränderung der Altersstruktur zwischen 2030 und 2017 (in %-Punkten).

Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht. Januar 2021, Seite 36.

Neben ökonomischen Erklärungsansätzen können bei der Frage, warum das Wachstum der Arbeitsproduktivität zurück geht, auch statistische Herausforderungen und Unsicherheiten eine Rolle spielen. Dies betrifft vor allem die Messung der preisbereinigten Bruttowertschöpfung. Deren korrekte Erfassung hängt davon ab, dass die nominalen Ausgangsgrößen, also Produktionswerte und Vorleistungen, nur um Preisänderungen bereinigt werden, die nicht auf veränderte Qualität der produzierten und im Produktionsprozess verbrauchten Güter zurückzuführen sind.

In einer Zeit zunehmender Digitalisierung überrascht die schwache Produktivitätsentwicklung besonders. Dieses Produktivitätsparadoxon lässt sich derzeit noch nicht auflösen. Manches spricht dafür, dass die mit der Digitalisierung verbundenen Potentiale in der Wirtschaft erst realisiert werden müssen.

<sup>3</sup> Deutsche Bundesbank, Monatsbericht. Januar 2021, Seite 36.  
<https://www.bundesbank.de/resource/blob/856550/f234ade56aa09647f48131e16f90590a/mL/2021-01-produktivitaetswachstum-data.pdf> (24.03.2021)

Inwiefern die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Produktivitätsentwicklung hat, lässt sich zurzeit schwer abschätzen. Die durch die Pandemie ausgelösten gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen dürften das künftige Arbeitsproduktivitätswachstum sicherlich belasten. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit dem ein durch die Herausforderungen der Krise initiiertes Innovationsschub entgegenwirken kann.

Die Messung der Produktivität sowie die Analyse der Entwicklungen und der zugrundeliegenden Ursachen bleiben eine wichtige Aufgabe.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann

Mag. Margot Steinöcker

(Geschäftsführender Direktor)

(Public Relations)

#### **Risikohinweis!!!**

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at) (Unsere Fonds/Fondsdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

## SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

### 2021

Zur Lage der Atomkraft (18.03.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133570&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133570&kat=vorschau)

Verliererinnen der Krise (11.03.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133504&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133504&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italiens Haushaltsdefizit bei -9,5% des BIP (04.03.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133447&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133447&kat=vorschau)

Wirtschaftswachstum, Nein Danke? (25.02.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133396&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133396&kat=vorschau)

Gambarimasu (18.02.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133307&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133307&kat=vorschau)

Die neue EZB (11.02.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133187&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133187&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Die breiten Geldmengen wachsen (04.02.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=133089&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133089&kat=vorschau)

Wie werden wir die Schulden los? (28.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132935&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132935&kat=vorschau)

Wer koordiniert die Klimarettung? (21.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132595&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132595&kat=vorschau)

VV-Fonds und die Aktienkrisen (14.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132537&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132537&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsrate in Frankreich wieder auf 0 gesunken (07.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132499&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132499&kat=vorschau)

### 2020

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität in den USA steigt weniger als erwartet (30.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132492&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132492&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität steigt in Deutschland (23.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132467&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132467&kat=vorschau)

Die Welt rüstet auf (17.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132318&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132318&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone steigt (10.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132267&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132267&kat=vorschau)

Paradigmenwechsel im Freihandel (03.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132166&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132166&kat=vorschau)

Europas Pakt mit dem Teufel (26.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132066&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132066&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitsproduktivität der Eurozone kommt aus dem Tief (19.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131903&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131903&kat=vorschau)

EU Entwicklungsfinanzierung Neu (12.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131625&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131625&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – BIP sinken im 3.Quartal weniger stark (05.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131585&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131585&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schulden der Eurozone höher als je zuvor (29.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131462&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131462&kat=vorschau)

Eine Grüne Marktwirtschaft (22.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131390&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131390&kat=vorschau)

Ein neuer Kapitalismus ist gefragt (15.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131324&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131324&kat=vorschau)

Digitaler Euro in Sicht (08.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131248&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131248&kat=vorschau)

Der Handlungsbedarf der Notenbanken (01.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131173&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131173&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Wirtschaft der Eurozone abgestürzt (24.09.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131062&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131062&kat=vorschau)

Abkehr vom Bargeld durch Corona (17.09.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130700&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130700&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Hohes Lohnstückkostenniveau in Deutschland (10.09.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130631&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130631&kat=vorschau)

Zinslose Jahrzehnte – Zinslose Welt (03.09.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130590&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130590&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate in Frankreich sinkt weiter (27.08.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130559&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130559&kat=vorschau)

Ende des Bärenmarktes - Neuer Höchststand im S&P 500 (20.08.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130520&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130520&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten sinken, Breite Geldmengen steigen (13.08.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130385&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130385&kat=vorschau)

Staatsschulden der Low & Middle Income Countries (06.08.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130327&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130327&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schuldenlast der Eurozone wächst (30.07.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130216&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130216&kat=vorschau)

Die neue EU (23.07.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130197&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130197&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone gesunken (16.07.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129935&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129935&kat=vorschau)

SIPRI Jahresbericht 2020: mehr Konflikte, mehr Rüstungsausgaben (09.07.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129898&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129898&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Inflationsrate sinkt erneut (02.07.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129875&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129875&kat=vorschau)

Die Privatvermögen trotz jeder Krise (25.06.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129833&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129833&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Lohnstückkosten der Eurozone steigen (18.06.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129785&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129785&kat=vorschau)

EU Sternstunde oder Nagelprobe (10.06.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129747&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129747&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten der Eurozone sinken erneut (04.06.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129625&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129625&kat=vorschau)

Geld für Corona (28.05.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129531&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129531&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Breite Geldmengen steigen weltweit (20.05.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129295&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129295&kat=vorschau)

Corona Zahlen (14.05.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129283&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129283&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – In Europa sinken die BIP (07.05.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129230&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129230&kat=vorschau)

Was immer es braucht (30.04.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129104&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129104&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Geldmenge M2 steigt in den USA abrupt (23.04.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129108&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129108&kat=vorschau)

COVID-19 und der Große Fall (16.04.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129062&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129062&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate der USA steigt rasant (09.04.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128976&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128976&kat=vorschau)

Die Entschuldung des Geldes (02.04.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128886&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128886&kat=vorschau)

Luft nach unten (26.03.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128793&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128793&kat=vorschau)

Schwarze Tage im März (19.03.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128700&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128700&kat=vorschau)

Ideen des März (12.03.2020)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128271&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128271&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italien hat ein Problem mit der Arbeitsproduktivität (05.03.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128286&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128286&kat=vorschau)

Das BIP ist nicht genug (27.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128210&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128210&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Haushaltsdefizit der USA steigt auf 4,6% (20.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128136&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128136&kat=vorschau)

Afrika wächst (13.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128057&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128057&kat=vorschau)

Keine Chance für den Frieden (06.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127960&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127960&kat=vorschau)

The Party is over (30.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127799&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127799&kat=vorschau)

Neues Denken ist immer gefragt (23.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127672&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127672&kat=vorschau)

Im Zweifel für das Leben (16.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127405&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127405&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Inflationsrate steigt auf 1,5% (09.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127340&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127340&kat=vorschau)